

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **45 (1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

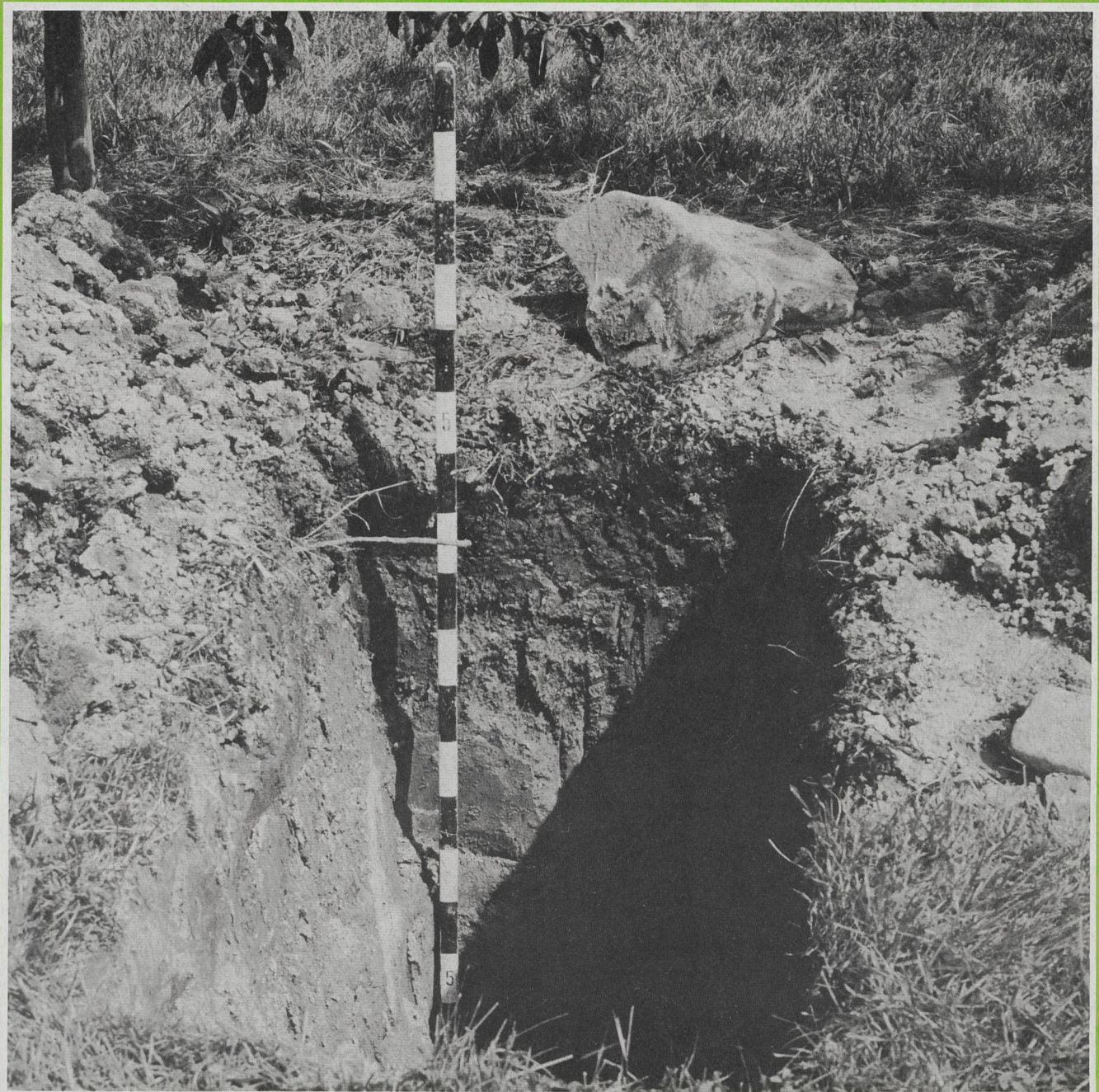
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KULTUR Nr. 1 / 1990 UND POLITIK

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.
Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, der Biogemüse-Genossenschaft und
der Biofarm-Genossenschaft



Reiche Ernte
gesunde, nährstoffreiche,
lagerfähige Gemüse,
Früchte und Getreide

mit AVG- Mischdünger

hergestellt aus Knochen- und
Hornmehl, chlorfreiem Kali- und
Magnesiumsulfat

garantiert

ohne leichtwasserlösliche, ätzende
oder brennende Stickstoffdünger

Alleinhersteller:

GEISTLICH AG, 6110 WOLHUSEN

Alleinverkauf:

**Anbau- und
Verwertungsgenossenschaft Heimat
3285 Galmiz, Telefon 037 71 28 24**



Weshalb sind unsere Phytopharmaka aus biologischen Frischpflanzen so wertvoll?

Weil...

... langjährige Erfahrungen immer wieder gezeigt haben, dass Präparate aus Frischpflanzen häufig solchen aus getrockneten überlegen sind.

... wir das Saatgut selbst selektionieren und dafür geeignete Standorte wählen.

... wir die Heilpflanzen biologisch kultivieren.

... uns eigene Anbaugelände eine optimale Qualitätskontrolle ermöglichen.

... die optimale Bestimmung des Erntezeitpunktes uns einen maximalen Wirkstoffgehalt gewährt.

... und auf diesen Gebieten gewinnen wir stets neue Erkenntnisse, die wir auf unsere Frischpflanzen-Präparate übertragen.



Widerstandskräfte aktivieren: Jeden Tag **BIO-STRATH®**

- Das natürliche Aufbau- und Stärkungsmittel für die ganze Familie
- Frei von künstlich erzeugten Zusatzstoffen und chemischen Konservierungsmitteln
- Die Tabletten sind speziell für Diabetiker geeignet
- Schweizer Vertrauensmarke



Naturkraft aus Hefe und Wildpflanzen



**Biofarm-Genossenschaft
CH-4936 Kleindietwil BE
Telefon 063 56 20 10**



Das ist eine von vielen Einsatzmöglichkeiten unserer

Abflammgeräte

Viele weitere zeigen Ihnen unsere Unterlagen. Wenn's sein muss, bauen wir auch Sonderanfertigungen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir beraten Sie unverbindlich.

**Abflammgeräte von BIOFARM –
einfach – handlich – betriebssicher – preisgünstig**

KULTUR UND POLITIK

Zeitschrift für organisch-biologischen
Landbau, gesunde Ernährung und
ganzheitliche Lebensführung.

Mitteilungsblatt der Schweizerischen
Bauernheimatbewegung, Möschberg,
3506 Grosshöchstetten;
der Bio-Gemüse AVG, 3285 Galmiz
und der Biofarm-Genossenschaft,
4936 Kleindietwil.

45. Jahrgang, Nr. 1, Mitte Jan. 1990

Erscheint 6 mal jährlich Mitte der
ungeraden Monate.

Redaktionsschluss:

25. des Vormonats

Herausgeber und Verlag:

Schweizerische
Bauernheimatbewegung
Bio-Gemüse AVG
Biofarm-Genossenschaft

Adresse: «KULTUR UND POLITIK»
Möschberg, CH-3506 Grosshöchstetten
Tel. 031 91 01 72, PC 30-3638-2

Redaktion:

A. von Fischer, O. Müller,
W. Scheidegger

Abonnement:

Jährlich Fr. 30.–, Ausland Fr. 35.–

Druck:

Druckerei Jakob AG
3506 Grosshöchstetten

Persönlich

bin ich 1954 in Muri BE geboren. Meine erste Begegnung mit dem Möschberg ergab sich, als ich 1980 mit einigen Kollegen nach Grosshöchstetten zog. Ich beendete damals meine Ausbildung als Primarlehrer und lernte via 3.-Welt-Laden die Familie Balmer kennen. Schon beim ersten Besuch beeindruckte mich die grosszügige Anlage des Hauses auf dem Möschberg sehr, und ich spürte, dass da etwas Bedeutendes dahintersteckte.

In den folgenden Jahren gründeten Marianne Meier, Krankenschwester aus Thun, und ich unsere Familie, und ich machte einen Abstecher in den Gärtnerberuf, da es mir nicht glückte, als Lehrer eine feste Anstellung in dieser Gegend zu finden. Als ich anschliessend versuchte, im Lehrerberuf wieder Fuss zu fassen, musste ich feststellen, dass mir der Schulbetrieb allein zuwenig handfeste, praktische Arbeitsmöglichkeiten bot. Ich entschloss mich daher, noch den Lehrabschluss als Gärtner zu machen und eine Aufgabe zu suchen, die mir erlauben würde, die beiden Berufszweige zu kombinieren.

Mit den zwei aufgeweckten Buben Simon und Florian war auch unsere Familie grösser geworden. Als ich die Gärtnerlehre gerade angefangen hatte, vernahmen wir von Familie Balmer, dass sie den Möschberg verlassen wollten, und dass Nachfolger gesucht seien. Marianne und mir wurde es klar, dass dies für uns eine Gelegenheit war, die man nicht vorbeigehen lassen durfte. Wir sprachen vor bei Dr. Müller und fanden bei ihm auf Anhieb viel Interesse, Sympathie und Verständnis für unsere Lage. Dies gab uns den Mut, trotz meiner laufenden Ausbildung die Stelle als Hauseltern-Ehepaar auf dem Möschberg anzutreten.

Mit dem Tode Dr. Müllers hat sich nun vieles verändert. Unsere Aufgaben haben sich durch die Einrichtung der Geschäftsstelle auf dem Möschberg gewandelt und vermehrt, und wir haben versucht, in dieser Phase der Neuorganisation unser Bestes zu geben. Es freut uns besonders, dass unsere Aufgabe aufs neue Jahr zu einer vollen Stelle ausgebaut werden konnte, so dass wir uns in Zukunft mit allen Kräften unserer verantwortungsvollen Arbeit widmen können.

Im vergangenen Sommer haben wir Dominik, unseren dritten Buben, bekommen, der sein Privileg, auf dem Möschberg aufzuwachsen, sichtlich genießt! Wir sind froh, dass wir uns an dieser Stelle allen vorstellen können, denn nebst unserer Aufgabe möchten wir vor allem auch Bekanntschaft schliessen mit den Leuten, für die wir arbeiten. Darum richten wir herzliche Grüsse an alle und freuen uns auf ein persönliches Zusammentreffen bei uns auf dem Möschberg!

*Familie v. Fischer-Meier
Marianne, Andreas,
Simon, Florian und Dominik*

INHALT

Persönlich	3
KULTUR	
Meditation: Der mütterliche Dienst der Erde	4
POLITIK	
3,4 Prozent Wirtschaftswachstum 1988 – Grund zum Feiern oder zur Besinnung?	4
Ein bescheidener Anfang	7
LANDBAU	
Praktische Arbeitsbewältigung auf dem Bio-Betrieb	8
Gemüsesaatgut aus biologischem Nachbau	9
ERNÄHRUNG	
Vollkornbrot macht (kein) Bauchweh	10
MÖSCHBERG	
Frauentage	12
NACHRUFE	13
VERANSTALTUNGEN	14



Zum Inhalt: Die in der letzten Nummer angekündigten Beiträge zum Thema Kräuter haben wir uns aufgespart. Sie werden in der Rubrik Ernährung zu einem späteren Zeitpunkt erscheinen. Red.

Titelbild: Ein Bodenprofil (oder eine Spatendiagnose) hilft manches «oberflächliche» Problem gründlich erklären